Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Sept.-Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. (erfüllt), event. weitere Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Rest 7½% Tant. (mind. zus. M. 9000) an A.-R., Überrest zur Verf. der G.-V.
Bilanz am 30. Juni 1906: Aktiva: Grundstücke 927 323, Fabrikgebäude 893 000, Wohngebäude 178 400, Masch. u. Anlagen 1 786 000, Geleise 149 000, Werkzeuge, Geräte u. Mobil. 62 000, Vorräte 1 521 507, Kassa 20 855, Wechsel 641, Debit. 2 228 545, Avale: a) Avalaccepte von Bankiers 345 375, b) eigene Sicherheitsaccepte 1 143 205, Versich. 18 100, Beteilig.-Kto 754 745, Hochöfenkto 8 401 634. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Teilschuldverschreib. 4 800 000, do. Zs.-Kto 108 000, R.-F. I 1 286 470, do. II 300 000 (Rückl. 50 000), Delkr.-Kto 57 048, Beamten-Pens.-F. 123 750 (Rückl. 20 000), Arb.-Unterst.-F. 103 067 (Rückl. 15 000), Kredit. 4 133 309, Rückständ. Löhne 89 796, Eisenbahnfrachten 223 575, Avale 1 488 580, z. Hochofen-Ern.-F. 25 000, Div. 500 000, do. alte 1300, Tant. 81 036, Grat. 23 000, an alte Arb. u. Witwen 5000, f. gemeinn. Zwecke 5000, Vortrag 76 398. Sa. M. 18 430 334.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 330 540, Zs. 144 824, Abschreib. 514 246, Gewinn 800 434, an alte Arb. u. Witwen 5000, f. gemeinn. Zwecke 5000, Vortrag 76 398. — Kredit: Vortrag 97 942, Fabrikat.-Ertrag 1 691 591, Pacht 512. Sa. M. 1 790 046
Kurs Ende 1897—1906: 105, 249.50, 364.50, 196, 127.50, 148, 188, 199, 241.50, 219.80%. Eingef. 4./11. 1897 zu 136%, erster Kurs 12./11. 125%. Notiert in Berlin, u. zwar seit Nov. 1904 sämtl. Stücke.
Dividenden 1894/95—1905/06: 0, 0, 10, 10, 22½, 30, 0, 2, 7, 8, 9, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).
Direktion: Walter Haenel, Alfred Waeschle.
Prokuristen: Ing. M. Langer, Fr. Becker, W. Kann, A. Koerfer.
Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat P. Klöckner, Duisburg; Stellv. Gen.-Konsul Komm.-Rat Freih. Aug. von der Heydt, Elberfeld; Bergrat E. Othberg, Eschweiler; Wilh. Lehment, Friedenau; Florian Klöckner, Duisburg.
Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Berl. Handels-Ges.; Berlin, Cöln, Crefeld u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Koblenz u. Duisburg: Mittelrhein. Bank; Barmen u. Hagen: Barmer Bankverein; Cöln: J. H. Stein; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Mülheim (Ruhr): Mülheimer Bank; Gevelsberg u. Haspe: Märkischer Bankverein. *

Bergbau- u. Hütten-Actien-Gesellschaft „Friedrichshütte“,

Sitz in **Herdorf**, Zweigniederlass. in Wehbach bei Kirchen a. d. Sieg.

Gegründet: 9./9. 1896; eingetr. 22./9. 1896. Statutänd. 3./3. 1900 u. 3./2. 1906. Die G.-V. vom letzteren Tag beschloss den Sitz der Ges. von Neunkirchen nach Herdorf zu verlegen. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Erben des Komm.-Rats H. D. F. Schneider haben die ihnen gehörige Hochofenanlage Friedrichshütte bei Herdorf mit Gebäulichkeiten u. allem Zubehör, insbes. Masch., Kessel, Gas-, Wind-, Wasser- u. Dampfleitungen, der Platzanlage, Eisenbahnanschluss u. Drahtseilbahn, Vorräte etc. nach dem Stande vom 1./7. 1869, ferner eine Reihe ihnen gemeinschaftl. gehöriger Gruben u. Grubenanteile mit den auf den Gruben lagernden Vorräten in die A.-G. zum Preise von M. 2 480 000 eingebracht.
Zweck: Betrieb von Bergwerken u. Eisenwerken. Die Ges. betreibt ein Stahl- u. Walzwerk u. 2 Hochöfen, wovon einer 1901 neu zugerichtet mit 8 Cowper-Apparaten und einer Produktionsfähigkeit von 5000—6000 t pro Monat. Produziert wurden an Roh- und Spiegeleisen 1899/1900—1905/1906: 55 314, 56 801, 32 915, 54 264, 44 683, 41 045, 62 770 t. Betriebsmittel der Ges. 1./7. 1906 M. 1 629 101.
Die G.-V. v. 3./3. 1900 beschloss den Ankauf (mit Wirkung ab 1./5. 1900) des Siemens-Martin-Stahlwerkes u. Blechwalzwerkes Carl Stein G. m. b. H. in Wehbach bei Kirchen a. d. Sieg für M. 1 654 783.12, wofür 1030 Aktien von 1900 à M. 1000 der Friedrichshütte mit Div.-Ber. ab 1./7. 1900 und M. 624 783.12 bar gewährt wurden. Das hinzugekaufte Werk hat eine Produktion von 22 000 t Blechen auf Grund der vorhandenen Einrichtungen, die 4 Blech- und Platinenstrassen, darunter eine ganz neue Grobstrasse, und 2 Martinöfen umfassten; ein dritter Martinofen zu 20 t Produktion nebst einer Dolomitanlage wurde 1900/1901 hergestellt. Grundbesitz 733,2 a, wovon 124 a Fabrikterrain und 380 a noch unbebaut.
Am 30./6. 1905 besass die Ges. die Kuxe der Gruben: San Fernando (128), Leopoldzeche (128), Malscheid (128), Einigkeit (50), Stahlert (514), Pfannenberger Einigkeit (145), Bollnbach (71), Hollertszug (113), Brüderbund (46), Dax (56⅔), Ende und Adelaide (117⅓), Gruben der Bataven (128), Unterster Osemund (115⅕), ausserdem die sämtl. Anteile von 46 Gruben à 128 Kuxe und eine grosse Anzahl von Anteilen von anderen Gruben. Mit dem gesellschaftlichen Bergwerksbesitz wurden in den letzten Jahren einige Änderungen vorgenommen, indem mehrere dem Gesellschaftsbetriebe benachbarte Grubenfelder angekauft wurden und dagegen, ausser einigen unerheblichen Veräusserungen, der Gesellschaftsanteil von 50/100 Kuxen von Grube Einigkeit an Fried. Krupp, Akt.-Ges. verkauft wurde; auch trat die Ges. 43/1000 Kuxe von Grube Brüderbund an die Charlottenhütte ab. Man hat den dabei erzielten Buchgewinn zu vermehrten Abschreibungen und Rücklagen verwandt. Buchwert des Bergwerksbesitzes der Ges. am 30./6. 1906 zus. M. 901 842.
Kapital: M. 4 000 000, zerlegt in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 480 000, erhöht lt. G.-V. v. 3./3. 1900 um M. 1 520 000 (auf M. 4 000 000) in 1520 Aktien zu M. 1000, div.-ber. ab